**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 37 (1933-1934)

Heft: 20

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lina Zweifel: Nüüt für uguet. Zwei Er= zählungen in Glarnermundart. Verlag Huber u. Co.,

Frauenfeld. Preis Fr. 6.50.

E. E. Lina Zweisel hat mit ihrem ersten Glar-nerbuch: "Wir Glarner" einen schönen, berechtigten Ersolg erzielt. Er dürste ihr auch nicht ausbleiben beim vorliegenden neuen Bande. Ihr liebenswürdi-ger Humor, das bodenständige Echte ihrer Schreib-weise, die gute Beherrschung der Mundart und die bis ins Einzelne dringende Kenntnis auch zeitlich überwundener Verhältnisse machen die Lektüre ange-nehm und kurzweilig. So sei dieser Band glarneri-scher Literatur allen Freunden heimaklicher Erzählungen warm empfohlen!

Ernst Sichmann: Eroberer Afrikas.

Ernst Schmann: Eroberer Afrikas. Ar. 26 des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Seislergraben 1, Zürich 1. Preis 25 Rappen.

Das Bändchen enthält die beiden kurz gefaßten Biographien von Minister Flg und Mittelholzger. Ein jeder hat auf seine Artssich in Afrika heismisch gemacht und den guten Schweizer Namen ins Ausland getragen. Ilg erreichte Großes am Hofe des Kaifers von Menelit, und Mittelholzer hat in einem epochemachenden Fluge den Kilimandscharo bessiegt. Neuerdings hat er sich wieder in Abessinien durch interessante Flüge und Schilderungen ausges zeichnet. Das Bändchen enthält ein paar gute Zeich= nungen von Markus Einsig. Die reifere Jugend wird mit Begeisterung nach diesem unterhaltsamen Büchlein greifen.

E. Führer und M. Gauß: Mein Haus, meine Welt. 1. Teil Hauswirtschaftslehre. Verlag Schult=

heß u. C., Zürich. Preis geb. Fr. 3.80. Die notwendig werdenden Neuauflagen dieses Busches beweisen, wie das Werk einem Bedürfnis entgegenkommt. Das Buch sucht, wie es im Vorwort lautet, den Beweis zu erbringen, wie viel an den-kendem Schaffen täglich im Hause aufgewendet wer-den muß, wenn es wirklich seine Bestimmung erfül-len will, eine Pflanzstätte alles Guten in gesstiger len will, eine Pflanzstätte alles Guten in geistiger und körperlicher Beziehung zu sein. Die Rapitelübersschriften mögen die Keichhaltigkeit des wertvollen Bandes erweisen: Vildung der Frau, Aufgaben der Frauenwelt, Die Wohnstätte, Wohnungshygiene, Die Clettrizität im Haushalt, Einrichtung der Mäume, Die Seizmaterialien, Die Seizeinrichtungen, Die Beleuchtung, Die Rüche, Der gedeckte Tisch, Die Kleidung, Die Verarbeitung der Kohstoffe für unsere Kleider, Hauswirtschaftliche Buchführung, Hausliche Arbeiten, Tägliche Arbeiten, Wöchentlich wiederkehrende Arbeiten, Die Wäsche, Frühjahrs- und Herbstereinigung, Kuhmittel.

Claire Roggli-Bonnin: Die Geheim nisse der französischen Kochkunst. Kart. mit Leinenrücken Fr. 3.50, Verlag A. Francke A.-E.,

Die folgenden Vorzüge unterscheiden das Buch von der großen Masse der schon vorhandenen Literatur: Es werden 244 ausgewählt gute Rezepte der franzöfischen Rüche geboten, die alle leicht verständlich sind nichen Ruche geboten, die alle leicht berständlich sind und keine lange Zubereitungszeit benötigen. Sie haben den Vorteil, daß sie ebensogut für Konserven wie sir Frischgemiise verwenddar sind. Wenn z. B. unverhofft Besuch eintrifft, so hilft ein solch praktisches Bücklein, das nicht die ganze Küche auf den Kopf stellt, rasch aus der Verlegenheit. Auch die vielen lederen Spezialplättli, die uns Claire Kogglibietet, brauchen nicht viel Zeit und verlangen nicht mehr Auswand, als der durchschnittliche Haushalt ihn gelegentlich sich leisten kann. Die Titel der Gerichte gelegentlich sich leisten kann. Die Titel ber Gerichte werden in deutscher und französischer Sprache gebo= ten. Die Rezepte umfassen u. a. neue Suppen, Gesmüsse, Hors d'oeubre, Pilze, Fleischs und Fischgerichte, Geslügel, Wildbret, Saucen, Leigwaren, Käses und Eierspeisen, Backwerk, Dessert usw. — 40 ganze Menus

von besonders empfehlenswerter Zusammenstellung find angeschlossen.

Alfred Stern: Alte Wiegenlieder, Verlag

Gebr. Hug u. Co., Zürich. Preis Fr. 1.10. Das Heft bildet eine kleine, interessante Samm-lung von Wiegenliedern aus der Schweiz. Die ver= schiedenartigen Weisen, verbunden mit den schlichten Texten, berdienen es, weiterhin bekannt zu werden. Einige der Lieder mögen vielleicht auch den sinn= vollen Gebrauch finden, wie ihn die althergebrachte überschrift zu einem alten schweizerischen Wiegen-liede ausdrücklich angibt: "Um die Kinder still und artig zu machen.

Volkslied und Hausmusik. Monats= schrift für die Schweizerische Sing= und Spielbewe= Monats= gung, mit jährlich sechs Beilagen, herausgegeben vom Arbeitstreis der Schweiz. Vereinigung für Volkslied und Hausmusik. Verlag von Hug u. Co., Zürich und

Fr. Krompholz, Bern.

Die neue Zeitschrift, die der neuen Singbewegung dient und im Volke und fürs Volk wirken möchte, sei unsern Lesern angelegentlich empsohlen!

Johanna Siebel: Leuchtende Welt. Berlag

Rascher u. Co., Zürich. Preis geb. Fr. 3.80. Eine schöne, neue Sammlung von Gedichten. Die Seele, die durch ein Bild, ein Wort, eine Farbe, ein Licht, einen Sauch in Schwingung geraten, spiegelt fich hier. Sie ahnt im wandelnden Jahre, in Son-nenschein und Sturm ihre Gottverbundenheit. Sie hebt Erkenntnisse aus den Tiefen des Lebens und er= faßt im Zusammenfließen der endlichen und un-endlichen Dinge, daß das Ewige die Liebe ist.

Cécile Ines Loos: Die leisen Leidenschaft ten. Ein Buch der Freundschaft. Verlag Rascher u. Co., Zürich. Preis Fr. 3.—. Ein Buch der leisen Leidenschaften, eine indische Freundschaft nennt sie die Erzählung oder die Bilder, die sich vor unsern Augen abrollen. Ines Loos zeigt sich als Dichterin, die tief in das Seelenleben des Menschen eingedrungen ist, oder die Fähigkeit besitzt, intuitiv aus dem Übersinnlichen heraus Tatssachen zu ersassen. Dieses neue Werk der Dichterin von Matka Boska wird sicherlich viele Freunde ges minnen.

Halte Herz und Arterien gefundl Wirksame Bordeugung und Schutz bor Arterienber-kaltung und Herzschlag. Von Dr. med. Wilh. Nieder-

land, leitender Arzt am Sanatorium Schloß Mhein-burg, mit zahlreichen Bildern. Fr. 2.—. Falken-Ver-lag, Berlin-Lichterfelde. "Ja, ja, der Blutdruck muß herunter!" Das ist heute geradezu eine stehende Kedensart geworden, die man leider oft hört. Tatsächlich nehmen die Erkranfungen des Herzens und der Arterien ständig zu. Sie drohen zur Volkskrankheit zu werden und erscheinen als Todesursache neben dem Krebs immer häufiger. Erhöhter Blutdruck und Arterienverkalkung sind aber letten Endes nicht Krankheiten für sich, sondern erst die Folgen verschiedener Störungen.

Der leitende Arzt eines bekannten Sanatoriums legt aus langer, spezialärztlicher Ersahrung leicht versständlich dar, wie man von früh an dem so häusigen "Schlaganfall" oder Herz- und Gefästot vorbeugt und wie der Gefährdete sich zu verhalten hat. Er zeigt insbesondere, daß nicht Chemikalien Heilung auf die Dauer bringen, sondern in erster Linie natürliche Heilmittel, die teilweise dis auf den genialen Volksarzt Prießnitz zurückgehen. Ihre sinngemäße Answendung wird aussightelich beschrieben und durch aussarzichnete Kilder aus der Kraris des Verfassers der Der leitende Arzt eines bekannten Sanatoriums gezeichnete Bilder aus der Praxis des Verfassers dargestellt. Aufzuklären, zu ermutigen, den Gesunden zu raten, den Kranken zu helsen und Hoffnung zu geben ist der Zweck des Buches, den es vorbildlich durch seine einsache, klare und jedem verständliche Darstellung erreicht.